



## Auszug aus der Sitzung vom 10.07.2013

### 1. Beteiligung an der Einführung eines interkommunalen Geoinformationssystems (GIS) im Landkreis Freyung-Grafenau

Bürgermeister Köberl begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Tiefenböck, von der IT-Abteilung des Landratsamtes Freyung-Grafenau. Herr Tiefenböck erläuterte die Vor- und Nachteile eines gemeinsamen Geoinformationssystems (GIS) im Landkreis und gab eine kurze Übersicht über die geplanten Kosten. Soweit sich alle 25 Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis beteiligen, würden sich für die Gemeinde Ringelai einmalige Kosten in Höhe von 760,71 € und jährliche Kosten in Höhe von 1.248,06 € ergeben. Für die Datenübernahme aus anderen Programmen müsste außerdem mit weiteren Kosten gerechnet werden. Bürgermeister Köberl erklärte, dass die Gemeinde Ringelai, wie auch viele andere Kommunen im Landkreis, bereits über ein eigenes GIS verfügt und damit vertraglich noch bis 2015 gebunden ist. In mehreren Bürgermeister-Dienstversammlungen wurde bereits über dieses Thema diskutiert. Größtenteils sprachen sich die Bürgermeister dabei für ein gemeinsames Geoinformationssystem aus. Von mehreren Gemeinderatsmitgliedern wurde darauf hingewiesen, dass die vorgelegten Kosten nicht realistisch sind, da unwahrscheinlich ist, dass sich alle Kommunen an diesem Projekt beteiligen. Durch eine Nichtbeteiligung z.B. von einer der drei Städte würden sich die Kosten für die Gemeinde Ringelai um ein Vielfaches erhöhen. Auf die Frage, ob sich Kommunen mit noch laufenden Verträgen bei andern Anbietern zu einem späteren Zeitpunkt beteiligen können, verneinte Herr Tiefenböck. Weiter führte Herr Tiefenböck aus, dass es sich bei dem Beschluss zur Beteiligung am GIS nur um eine Grundsatzentscheidung handeln würde. Zeitlich würde es aber pressieren, da Zuschüsse bei der Regierung v. Ndb. beantragt werden müssen. Abschließend entschied sich der Gemeinderat für eine Beteiligung am gemeinsamen Interkommunalen GIS unter der Bedingung, dass sich die berechneten Kosten bei einer Umsetzung um nicht mehr als 10 % erhöhen. (14/0)

### 2. Bauantrag Seibold Markus, Stadl 30, 94065 Waldkirchen

#### -Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Wolfersreut-

Herr Markus Seibold beabsichtigt den Bau eines Einfamilienhauses am Ortsrand von Wolfersreut. Von der Verwaltung wurde bestätigt, dass ein Anschluß an den gemeindlichen Kanal möglich ist. Vom Grundstückseigentümer wurde die Zusage gegeben, dass die Zufahrt zum geplanten Gebäude möglich ist. Seitens des Gemeinderats wurden keine Einwände erhoben. Die Wasserversorgung muss allerdings über eine eigene Quellversorgung sichergestellt werden, da die Ortschaft Wolfersreut nicht an die gemeindliche Wasserversorgung angeschlossen ist. GR in S. Lankl nahm an der Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung nicht teil. (13/0)

### 3. Bauvoranfrage Groß Ludwig, Eckertsreut 3, 94160 Ringelai

#### -Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Eckertsreut-

Herr Ludwig Groß möchte am Ortsausgang von Eckertsreut, im Anschluss an die bereits bestehenden Gebäude, eine weitere Bauparzelle ausweisen lassen. Der Anschluß an den Schmutzkanal ist technisch schwierig (Hebeanlage), aber grundsätzlich möglich. Die Hauptwasserleitung verläuft in der angrenzenden Straße, und ist damit ebenfalls gesichert. Da in südöstlicher Richtung das Gewerbegebiet „Walzfeld“ anschließt, muss der techn. Umweltschutz am Landratsamt Freyung-Grafenau prüfen, ob die Abstandsfläche wegen möglicher Schallemissionen noch ausreicht. Das Einvernehmen der Gemeinde wurde grundsätzlich erteilt. (14/0)

### 4. Bauantrag Traxinger Josef, Wamberg 27, 94160 Ringelai

#### -Errichtung einer Gabionen Stützwand in Wamberg-

Herr Traxinger möchte eine 2,50 m hohe Gabionenmauer errichten, um das Gelände bei seinem Viehstall zu sichern. Seitens der Gemeinde Ringelai wurde das Einvernehmen erteilt. (14/0)

### 5. Triftsteigbrücke

#### -Festlegung der Ausführungsvariante-

Um eine lange Lebensdauer der Triftsteigbrücke zu gewährleisten, soll neben der Unterkonstruktion, auch das Geländer und der Bodenbelag nicht aus Holz, sondern aus Stahl gefertigt werden. Bereits beim Bau der Hängebrücke hatte man mit diesen Materialien gute Erfahrungen gemacht. Vom Naturpark Bayerischer Wald wurde der Stahlkonstruktion ebenfalls zugestimmt. Durch die Änderung des Materials sind aber die Baukosten gestiegen. Nach Abzug der 50 % Förderung durch den Naturpark Bayerischer Wald ist mit einer Kostenmehrung von 5.170,22 € zu rechnen. Seitens des Gemeinderates bestand Einigkeit mit dieser Variante und den zu tragenden Mehrkosten. (14/0)

## **6. Hochwasserhilfe für Kommunen**

### **-Spendengesuch Bayerischer Gemeindetag-**

Bürgermeister Köberl informierte, dass der Bayerische Gemeindetag die betroffenen Hochwasser-Kommunen schnell und unbürokratisch finanziell unterstützen möchte. Deshalb wurde vom Bayerischen Gemeindetag um eine Spende auf ein extra eingerichtetes Spendenkonto gebeten. Über die Höhe des Spendenbetrages kann jede Kommune selbst entscheiden. Weiter erklärte Bürgermeister Köberl, dass die Ilzer-Land Gemeinden eine gemeinsame Spende an den Bayerischen Gemeindetag übergeben möchten. Der Spendenbetrag liegt bei den anderen Kommunen zwischen 0,50 € und 1,00 € pro Einwohner. Nach kurzer Diskussion entschied man sich für eine Beteiligung im Ilzer Land Verbund an der Aktion des Bayerischen Gemeindetags, und einigte sich auf eine Spende in Höhe von 1.000 € (14/0)

## **7. Änderung des Landesentwicklungsplanes (LEP) des Freistaates Bayern**

### **-Stellungnahme der Kommune-**

Bürgermeister Köberl berichtete, dass das frühere Raumordnungsgesetz im Jahr 2012 durch das Bayerische Landesplanungsgesetz ersetzt wurde. In diesem Zusammenhang wurde auch der Landesentwicklungsplan überarbeitet. Nun war ein Anhörungsverfahren zu einer Änderung notwendig, zu dem die Kommunen eine Stellungnahme abgeben können. Bürgermeister Köberl hielt es für sinnvoll, sich der Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetags anzuschließen. Eine weitere Option wäre eine gemeinsame Stellungnahme durch das Ilzer Land. Im Gemeinderat bestand Einverständnis, sich einer gemeinsamen Stellungnahme entweder durch den Bayer. Gemeindetag oder dem Ilzer Land anzuschließen. (14/0)

## **8. Spendengesuch Kreis-Caritas**

Im Gemeinderat war man sich einig, dass die Caritas eine wichtige soziale Einrichtung ist, von der auch Kommunen profitieren. Auch wenn die finanzielle Situation der Gemeinde Ringelai sehr angespannt ist, soll wie im Vorjahr eine Spende von 100,00 € überwiesen werden. Mit diesem, mehr symbolischen Betrag, soll die Wertschätzung der Arbeit und der sozialen Leistungen des Kreis-Caritasverbandes zum Ausdruck gebracht werden. (14/0)

## **9. Vergabe der Oberflächenwasserableitung Eckertsreut-Süd**

Bei dieser Maßnahme wurden die Gesamtkosten durch das Ing. Büro Lenz auf ca. 53.000 € geschätzt. Davon wird mit ca. 25.000 € Personal- und Nebenkosten gerechnet. Durch das Amt für Ländliche Entwicklung wird das Vorhaben zu 90 % gefördert. Die Ausschreibung wurde in 3 Lose aufgeteilt.

### Los 1 Regiearbeiten (Maschinen und Geräte)

Günstigster Bieter: Fa. Michl Reinhard, Kühbach 13.887,30 €

### Los 2 Lieferung von Granitschotter

Günstigster Bieter Fa. Kusser, Aicha vorm Wald 2.082,50 €

### Los 3 Lieferung von Steinmatratzen

Hier lag leider nur 1 Angebot vor. Die Prüfung durch das Ing. Büro Lenz habe aber ergeben, dass das Angebot angemessen ist.

Fa. Ökon-Vegetationstechnik, 25499 Tangstedt 11.900,20 €

Die jeweiligen Lose wurden nach Vorschlag des Ing. Büro Lenz an den jeweils günstigsten Bieter vergeben. (14/0)

## **10. Informationen des Bürgermeisters**

-Der Haushalt 2013 wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Freyung-Grafenau genehmigt.

-Der Bericht des Schulverbandes Perlesreut wurde auszugsweise vorgetragen. Aus Ringelai gehen

aktuell 29 Schüler (Vorjahr 37) nach Perlesreut. Die Umlage verringerte sich von 62.964 € auf 53.360 €

-Den Zuschlag für die Schülerbeförderung erhielt die Fa. Faschingbauer aus Ringelai.

-Für das Ilzer Land wurde ein Nahverkehrskonzept in Auftrag gegeben. Der Anteil für die Gemeinde Ringelai beträgt 1.177,08 €

## **11. Dorferneuerung Poxreut – Restmaßnahme Wegebau**

Für den Ausbau von Wegen soll im Rahmen der Dorferneuerung Poxreut noch eine Restmaßnahme durchgeführt werden. Der Gemeindeanteil wird ca. 2.500 € betragen. Um die Arbeiten möglichst schnell abzuschließen, wurde die Verwaltung mit der Auftragsvergabe beauftragt, die Ausschreibung erfolgt durch das Ing. Büro Lenz. (14/0)